



DIÖZESANRAT der Katholiken im Erzbistum Bamberg

Jakobsplatz 9 * 96049 Bamberg * Tel.: 09 51 / 50 23 54 * Fax: 09 51 / 50 23 69

E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-bamberg.de * Internet: www.dioezesanrat-bamberg.de

Ergebnisprotokoll

**der 3. Sitzung des Sachausschusses „Umweltfragen“
in der 12. Amtsperiode am 10. Mai 2011 im Bistumshaus St. Otto, Bamberg**

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend: Alfred Deinlein, Burkard Fath, Michael Fischer-Hoja, Hans-Jürgen Mohl, Monika Pinzel, Björn Scharf, Klaus Schwaab, Jürgen Stollwerck, Winfried Zawidzki

Gäste: Alfons Galster, Josef Schwab

1. Eröffnung und Begrüßung / Geistliche Einstimmung

Begrüßung der heutigen Gäste: Herr Galster und Herr Schwab

Zur Einstimmung Herr Zawidzki: Gebet vor der Sitzung eines Gremiums

2. Energiefonds in unserem Erzbistum:

Informationen von und Gespräch mit Josef Schwab, Alfons Galster und Klaus Schwaab

Herr Galster:

Bundesmittel waren gestrichen worden, durch das Bayerische Klimaprojekt standen aber Gelder zur Verfügung. So mussten manche Antragsteller enttäuscht werden (z.B. Heizung), für den Energiecheck konnten jedoch Gelder (als Belohnung) vergeben werden.

Über Standorte für E-Fahrräder wird noch nachgedacht. Ein Vorschlag: am Bistumshaus St. Otto.

Angedacht wurde ein Energiecheck für die Kindergärten; weiter bei Sitzung des Klimarats am 26.5.11. Evtl. Austausch der Protokolle.

Herr Schwab:

Im Klimatopf sind zurzeit 6,1 Mio Euro. Nach den Zuschussrichtlinien des Bauausschusses wird der *zusätzliche Aufwand für Energiesparmaßnahmen* zu 100 % übernommen, der Rest prozentual je nach Gebäude (z.B. Kindergarten oder ...).

Zur Bewusstseinsbildung bei den Entscheidungsträgern muss sich der Generalvikar wegen der Sparmaßnahmen an die Pfarrer wenden, sonst gibt es möglicherweise keinen Erfolg. Über den Generalvikar wird so die Dekankonferenz erreicht.

- Herr Scharf: Ein Gesamtkonzept ist wichtig: Autoparkplätze, E-Bike-Stationen und Aufladestationen sollen eine Einheit bilden.
- Entscheidungsträger vor Ort sind wichtig.

- Im Fuhrpark sind hauptsächlich Dieselfahrzeuge vertreten. Seit Ostern steht ein Hybridfahrzeug (Toyota Auris, Elektromotor + E10) zur Probe für 3-4 Wochen zur Verfügung.
- Eine Gasheizung ist nicht wirklich eine Alternative zur Ölheizung. Die Heizungsart ist abhängig von den Personen vor Ort, die damit zu tun haben. Auch bereits funktionierende Systeme scheitern manchmal am Nachfolger. –
- Was können *wir* tun? – Dranbleiben! – Kontakt mit Heinrichblatt nutzen (Grüne Seite)! Verschiedene Heizungsarten werden in der Diözese ausprobiert, z.B. Wärmepumpe.

3. Rahmenvertrag der Erzdiözese mit „Naturstrom“ – eine Zwischenbilanz

Herr Schwaab: ca. 40% der Pfarreien in der Erzdiözese haben bereits vor Fukushima zum Ökostromanbieter „naturstrom“ gewechselt. Die Liste ist momentan 7 Seiten lang.

4. Aktuelle Diskussion „Energiewandel“ (im Kontext Fukushima)

Zweckmäßig ist, eigene Maßnahmen öffentlich zu machen, z.B. Steckerleiste am Computer abschalten, Heizung an Bürozeiten anpassen.

Umweltmanagement als Chance: Mitarbeiter denken und handeln mit. („Vom Reden zum Tun.“)

Eine gemeinsame Veranstaltung von SA Umwelt, SA Land und SA Eine Welt mit einem externen Referenten wurde für den Herbst angedacht. Die Vorsitzenden der Sachausschüsse sollen einen gemeinsamen Termin festlegen.

5. Sonstiges und Termine

Nächster Sitzungstermin: Donnerstag, 30.06.2011 um 17:30 Uhr im Bistumshaus St. Otto

Bamberg, 20.6.2011

Monika Pinzel

Protokoll